

sichtbar wurden, und der greise Führer darauf deutend ausrief: „Da ist das Quathlambagebirge, und zu seinen Füßen liegt unsere neue Heimat!“

Noch aber war Schweres zu vollbringen; denn zwischen dem Ziel in blauer Ferne trieb der Fluß Gariep seine gelben Wogen. Als sie seine Ufer erreichten, mußten sie Halt machen und eine Furt suchen, um aufs jenseitige Ufer mit den Herden übersetzen zu können. Nach langem Suchen wurde endlich ein Übergangspunkt entdeckt. Der lange, schwerfällige Zug setzte hinüber und zog dann dem Ziele zu, nicht ohne Besorgnisse wegen der kriegerischen Stämme der Kaffern, in deren Gebiet sie jetzt eingedrungen waren.

7.

Ein friedlicher Zufluchtsort?

Eine Auswanderung in solcher Masse, mit solchen Mitteln, Eindringlinge, die gewaffnet kamen — wie hätten sie der eifersüchtigen Aufmerksamkeit derer entgehen können, welche sich als Besitzer und Herren des Gebietes zu betrachten das Recht hatten?

Berschiedentlich war dem greisen Führer der Boeren die Nachricht zugekommen, daß man Kaffernfrauen begegnet sei, die aufmerksam den Zug betrachteten hätten und dann, wenn die Vorhut der Jünglinge ihnen nahe kam, plötzlich im Dickicht der Wälder verschwunden wären. Man wußte im Zuge der Boeren